

Auch wird bei der HL. Kommunion nicht „heiliges Brot“ ausgeteilt, sondern es geschieht Begegnung mit dem lebendigen Christus in der Gestalt des Brotes bzw. des Weines. Erst wo diese personale Tiefe von Begegnung in den Blick kommt, kommt es zu jener Ernsthaftigkeit und Ehrfurcht, die dem Empfang des Sakramentes angemessen ist.

Michael Grünwald schrieb in seiner Anleitung „Eucharistie feiern“: „**Der Leib des Herrn muss so gerecht werden, dass Glaube geweckt wird**“. Darum verbietet sich alle Eile, vielmehr gebietet sich, für einen Empfang der HL. Kommunion zu sorgen, in der Ruhe und Sammlung möglich ist.“ **Dieses Reichen des Leibes des Herrn ist höchst bedeutsam; darin kommt zum Ausdruck, dass wir vor Gott nie anders sein können als Empfangende.** Insgesamt sollte die HL. Kommunion ein Vorgang sein, der die Zuwendung Gottes sinnfällig macht. Wir empfangen den Leib des Herrn und werden so gleichzeitig untereinander zum (geheimnisvollen) Leib des Herrn (Hl. Augustinus).

Deshalb soll mit diesen Ausführungen der Vorgang des Kommunizierens und seine Bedeutung erneut aufgezeigt werden. **Sollen die Dinge nämlich etwas bedeuten, muss man sie deuten.** Dies gilt auch für die Eucharistie und Fronleichnam.

#### Vorbereitung auf Begegnung

**In der Eucharistiefeier geschieht Gottesbegegnung. Auf diese Begegnung muss man sich einstellen.** Die Bibel ist voll von Berichten über Menschen, die Gott begegnet sind, weil sie auf ihn vorbereitet waren. **Zu dieser Bereitung auf die Begegnung mit Gott trägt mancherlei bei, die Stille und Sammlung vor allem.** Das betrifft auch den Beginn der Eucharistiefeier; die Versammlung der Gemeinde als erstes wichtiges Zeichen, das insbesondere der Sammlung dienen sollte.

Die entsprechende Vorbereitung will und soll deutlich machen, dass Eucharistie eben keine Veranstaltung ist wie viele andere, nur eben fromm, sondern **dass in ihr eine besondere Begegnung mit dem ganz Anderen stattfindet, der heilig ist.** Vor allem auf die Begegnung in der Kommunion soll und kann man sich vorbereiten.

Dazu gehört auch das **Nüchternheitsgebot** (eine Stunde vor Empfang der Kommunion). Nüchternheit ist ein bewusstes Tun; sie drückt aus, dass sich die Gläubigen ganzheitlich, mit Seele und Körper, auf die Begegnung mit Gott vorbereiten. Zur Vorbereitung auf den rechten Empfang der HL. Kommunion gehört ebenso das **Bußsakrament**, zumindest wenn jemand sich einer schweren Sünde bewusst ist.

Zur eucharistischen Frömmigkeit gehört auch allgemein **die Ehrfurcht vor dem Allerheiligsten im Tabernakel und seine Anbetung** im Besonderen.

*(Quelle: nach Guido Fuchs-„Fronleichnam-Ein Fest in Bewegung“, Pustet-Verlag, in pfarrbriefservice.de)*

**Impressum:** Pfarrblatt der Pfarreien Tils und Tschötsch (Pfeffersberg); verantwortlich: **Pfarrseelsorger: P. Gianpietro Pellegrini**, erreichbar unter: Handy Nr.346/3003188, E-Mail: [giampy05@yahoo.es](mailto:giampy05@yahoo.es) – Seelsorger: **Dr. Alois Gurndin**: Tel. 0472/837999, Handy Nr. 333/9208938, E-Mail: [luisgurndin@gmail.com](mailto:luisgurndin@gmail.com). Bestellungen von Messintentionen für Tschötsch und Mitteilungen für das Pfarrblatt bei **Josef Kerschbaumer**, Tel. 333/4513558, E-Mail: [kerjos49@gmail.com](mailto:kerjos49@gmail.com) – Bestellung von Messintentionen für Tils u. Pinzagen bei **Elisabeth Reinthaler**, Tel. 333/4504401- E-Mail: [reinthaler.josef@yahoo.de](mailto:reinthaler.josef@yahoo.de)

Webseite der Seelsorgeeinheit Brixen: [www.se-brixen.it/pfarreien/pfarrbriefe](http://www.se-brixen.it/pfarreien/pfarrbriefe)

Wichtige Informationen vom Pfeffersberg unter: <https://pfeffersberg.info/#kirche>

Nächstes Pfarrblatt erscheint für **3 Wochen**; Redaktionsschluss: **Dienstagabend: 04. Juni**

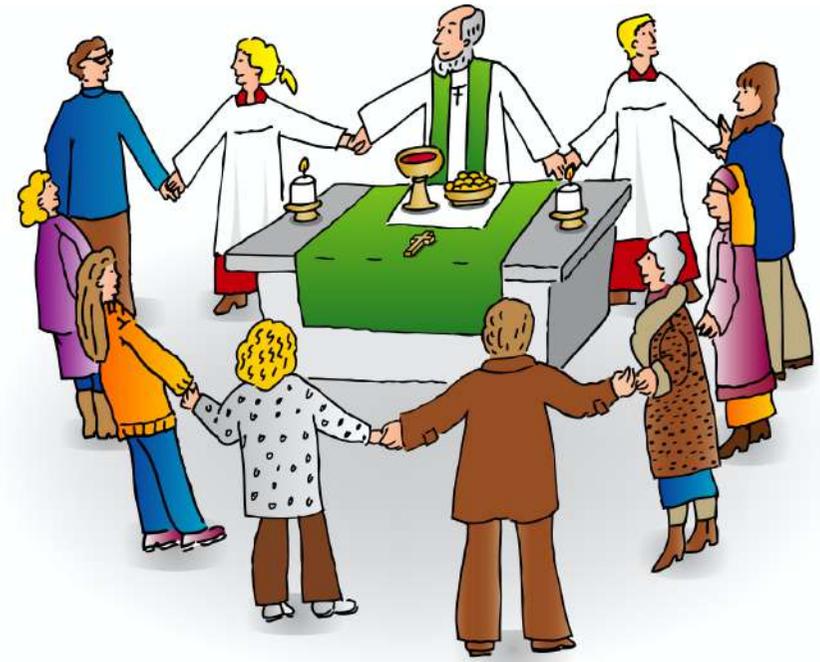


**Pfarrblatt  
Pfeffersberg**



**vom 26. Mai bis zum 09. Juni 2024**

## Eucharistie – Fronleichnam



*Quelle: factum.adp in pfarrbriefservice.de*

**In der Eucharistie ist Christus für uns  
zum Brot des Lebens geworden.  
Er ruft uns deshalb zum Fest  
der offenbar gewordenen Liebe.**

## GOTTESDIENSTE

SO 26. 05.	<b>DREIFALTIGKEITSSONNTAG – Familiensonntag</b> <b>9: 00 in TILS: Pfarrgottesdienst</b> Hl. M. f. Alois Thomaseth u. Sofia Gasser Thomaseth (BM)
DI 28. 05.	<b>19:30 in TILS: Maiandacht</b> gestaltet von den Lektoren
DO 30. 05.	<b>19:30 in TSCHÖTSCH: Eucharistische Andacht zu Fronleichnam für beide Pfarrgemeinden</b>
SA 01. 06.	<b>VORABEND VON FRONLEICHNAM</b> <b>19:30 in TILS: Vorabendmesse</b> Hl. M. f. Maria u. Paul Reinthaler, Stefania Unterrainer Tschager (BM) u. Rosa Schroffenegger (BM)
SO 02. 06.	<b>HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHISTI-FRONLEICHNAM</b> <b>9:00 in TSCHÖTSCH: Festgottesdienst f. beide Pfarrgemeinden</b> Hl. M. f. LuV Fam. Leitner/Stefan u. Franz Posch sowie f. Josef u. Helmut Mantinger <b>Anschließend Prozession mit zwei Stationen und Abschlussegen in der Kirche</b>
MI 05. 06.	<b>HL. BONIFATIUS, Bischof, Glaubensbote</b> <b>19:30 in TSCHÖTSCH: S.M. p. defunti fam. Anderle/Faustin</b>
DO 06. 06.	<b>19:30 in PINZAGEN:</b> Hl. M. f. Anton Pradi (BM), Maria Gasser/ Rabensteiner (BM) u. Rosa Margherita Wwe. Dorfmann (BM)
SA 08. 06.	<b>VORABEND ZUM HERZ-JESU-FEST – Kindermesse</b> <b>19:30 in TSCHÖTSCH: Vorabendmesse</b> Jtg. f. Günther Kaltenhauser u. Albertina Wwe. Baldauf
SO 09. 06.	<b>HOCHFEST VOM HEILIGSTEN HERZEN JESU</b> <b>9:00 in TILS: Festgottesdienst für beide Pfarrgemeinden</b> Hl. M. f. Hermann Domanegg, Michael Brunner sowie Johann u. Maria Pfattner, Anna Prosch Wwe. Duml (Bauernsenioren), verst. Eltern u. Geschw. Hofer/Anrantner, Johann Brunner u. Anna Maria Rabanser <b>Anschließend Prozession mit zwei Stationen, Abschlussegen in der Kirche – Herz-Jesu- Gelöbniserneuerung</b>

## MITTEILUNGEN

**Eucharistische Anbetung zu Fronleichnam:** wieder halten wir am Donnerstag vor dem Fronleichnamfest, also in diesem Jahr **am Donnerstag den 30. Mai, eine gemeinsame eucharistische Anbetungsstunde für beide Pfarreien von 19:30 bis 20:30 Uhr – heuer in der Pfarrkirche von Tschötsch.**

Entsprechend der vor elf Jahren eingeführten Regelung als Alternative zur Tradition der Fraktions-Anbetungsstunden am Fronleichnamssonntag halten wir obige gemeinsame Anbetungsstunde am Donnerstag vorher.

**Zu zahlreicher Teilnahme aus beiden Pfarreien wird herzlich eingeladen.**

**Frühschoppen am Herz-Jesu-Sonntag den 09. Juni in Tils:** das Jagdrevier Pfeffersberg veranstaltet wieder den traditionellen Frühschoppen, mit Beginn um ca. 11 Uhr in der Feuerwehrrhalle von Tils.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Jäger vom Pfeffersberg.

**Mitteilung bezüglich Erscheinen des Pfarrblattes:** die nächsten Pfarrblätter (voraussichtlich bis Anfang September) erscheinen jeweils für 3 Wochen; es wird deshalb darum ersucht, Messintentionen und Mitteilungen rechtzeitig dem Pfarrblattredakteur Josef Kerschbaumer bzw. der Elisabeth Reinthaler mitzuteilen.

-----  
***Anlässlich des Fronleichnamfestes soll auf Formen einer heutigen eucharistischen Frömmigkeit hingewiesen werden.***

Die Feier des Fronleichnamfestes kommt eigentlich erst dann in ihrer ursprünglichen Bedeutung recht zum Tragen, **wenn sie eingebettet ist in eine persönliche wie auch gemeindemäßig ausgeprägte eucharistische Frömmigkeit.** Alles andere lässt sie als aufgesetzt bzw. unecht erscheinen. Diese Einbettung ist heutzutage oft nicht mehr selbstverständlich. Doch wie kann eine heutige eucharistische Frömmigkeit aussehen?

### **Bewusstmachung**

Liturgische Bildung, vom II. Vatikanischen Konzil dringend gefordert, geht nicht nur die Priester und jene an, die den Gottesdienst mitgestalten, sondern sie ist auch für alle anderen teilnehmenden Laien wichtig und vor allem wesentlich. **Da nach der Theologie des Konzils die ganze Gemeinde Trägerin des Gottesdienstes ist,** wird von allen Beteiligten auch eine „liturgische Kompetenz“ erwartet. „Bewusste Teilnahme“ setzt Bewusstsein, Wissen über die damit verbundenen Vorgänge voraus (wobei auch auf die in früheren Pfarrblättern dargelegten Ausführungen erinnert wird).

### **Zeichenhaftes Sprechen und Tun**

**Die Sprache vermittelt sehr viel von der Würde einer Sache. Das Sprechen über die Gegenwart Christi** geschieht heute leider in einer oft unangemessenen Weise.

Eine stetige Verwendung von Begriffen wie „das Brot“ und „der Wein“ für Leib und Blut Christi verhüllen den Hinweis auf das wahre Wesen ebenso wie der fast schon geringschätzig Ausdruck „die Oblate“.